



**Am 9. April 2025 besuchte Apostel Franz-Wilhelm Otten die Gemeinde Brühl zum Gottesdienst am Mittwochabend.**

Der Apostel wählte für seinen Dienst den Bibelvers Johannes 13, 5 aus, mit dem ein paar Tage zuvor der Stammapostel in einem Gottesdienst diente. Damit standen einige intensive Gedanken aus der Begebenheit der Fußwaschung im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

So hob der Apostel in seiner Predigt hervor, dass die Gemeinde sich in Ruhe und Sicherheit auf Gott als Kraftgeber verlassen könne. Um diese Zusage zu untermauern, zog der Apostel den Vergleich zu Jesus als dieser gewusst habe, dass er gekreuzigt werden wird an Gott festhalten konnte und das Opfer vollendete. Einen weiteren Gedanken arbeitete der Apostel heraus, indem er der Gemeinde aufzeigte, dass die Waschung der Füße zur damaligen Zeit eine Aufgabe von Sklaven war. Jesus erniedrigte sich durch die Waschung der Füße seiner Jünger und zeigte damit, dass er der Menschheit dienen werde. Nur Jesus könne einen Menschen rein waschen und er entscheide auch wie, so der Apostel. Ebenfalls hob er hervor, dass die Taufe, die Sündenvergebung und das Heilige Abendmahl die Grundlage für das Glaubensleben legen, aber es primär auf die Herzenseinstellung der Menschen ankomme, ob das Verheißene eintreten werde. Der Apostel forderte die Gemeinde auf, nicht zu (ver-)urteilen, sondern mit Liebe anderen Menschen zu begegnen, da niemand die innere Herzenseinstellung eines Menschen kenne, sondern nur die äußeren Zustände sehen könne.

In seinem Mitdienen wies Hirte Günther Felsner die Gemeinde darauf hin, dass Gott den Menschen den Weg anbiete, Jesus im Glauben anzunehmen und belehrt zu werden, so wie Jesu damals Petrus belehrt habe.

**9. April 2025**

Text: Mika Franz

Fotos: Manuela Franz

